

Der **Aufgabenschwerpunkt** der Schulsozialarbeit an der Königsegg-Grundschule liegt in der **Beratung von Eltern, Kindern und Lehrern**.

Das Anliegen der Schulsozialarbeit ist,

- dass Kinder in Notlagen (von ihnen selbst so erlebt oder von anderen wahrgenommen) rechtzeitig Hilfe erfahren, wenn sie sich unverstanden, bedroht, ungerecht behandelt oder überfordert fühlen.
- dass mit Kindern und Eltern rechtzeitig angemessene Lösungen erarbeitet werden können, um langfristige Fehlentwicklungen (im psychosozialen Bereich oder im Leistungsbereich) bei Kindern zu vermeiden.
- dass Eltern für wichtige Fragestellungen und Probleme, die den Rahmen eines Lehrgesprächs überschreiten, eine Anlaufstelle haben, damit auch weitergehende Hilfen vermittelt werden können.
- dass bei scheinbar ausweglosen Situationen zwischen Schule, Elternhaus und Kind eine neutrale Klärungsstelle von allen Beteiligten aufgesucht werden kann.
- dass Kinder ein gewaltfreies Miteinander im Einzelkontakt oder in der Gruppe erlernen, sowie eine Erweiterung ihrer sozialen Fähigkeiten erfahren, damit das „Schulklima“ und auch das „Klassenklima“, verbessert werden.

Möglichkeiten diese Anliegen umzusetzen bestehen in Einzelgesprächen, in der Kleingruppe und im Klassenverband sowie in der Beratungsarbeit mit Eltern und Lehrkräften. Die Schulsozialarbeiterin entwickelt gemeinsam mit den Kindern kindgerechte Problemlösungen. Dies kann z.B. auch das Ausprobieren von neu erlernten Verhaltensweisen sein. Im Einzelgespräch wie auch in der Gruppenarbeit oder im Klassenverband erarbeitet die Schulsozialarbeiterin mit den Kindern eine Erweiterung in der Wahrnehmung von Konfliktsituationen und eine Verbesserung in der Einschätzung von eigenen Gefühlen sowie den Gefühlen anderer. Neue Handlungsmöglichkeiten werden entwickelt und geübt.

**Kinder** können sich jederzeit an die Schulsozialarbeiterin wenden. Die häufigsten Anliegen sind:

- Probleme mit Klassenkameraden,
- das Gefühl ausgeschlossen und unverstanden zu sein,
- Hilflosigkeit bei aggressiven Übergriffen
- Ängste und Sorgen im Schulalltag,
- akute familiäre Probleme.

**Eltern** suchen von sich aus oder auf Anraten der Lehrkraft das Gespräch mit der Schulsozialarbeiterin, um Erziehungsfragen und Probleme im Umgang mit dem Schulleben und dem Lern- und Leistungsverhalten ihrer Kinder zu klären. Bei Problemen, die im Rahmen der Schulsozialarbeit nicht ausreichend bearbeitet werden können, erhalten Eltern Informationen über weiterführende Hilfen wie z.B. Fördermaßnahmen, Erziehungsberatung oder therapeutische Hilfen, die sie in Anspruch nehmen können.

**Lehrer** können sich bei sozialpädagogischen Fragestellungen an die Schulsozialarbeiterin wenden.

Negative Schulkarrieren mit Leistungsverweigerung, Gewaltbereitschaft und sozialem Rückzug lassen sich, wenn Kinder und Eltern rechtzeitig Hilfe erhalten, in gute Entwicklungen umwandeln.

### **Vorweihnachtliche Bastelaktion**

